



CHRISTINE MARSONER

Alt ist in





Barbara Pasquazzo. Geboren in Hersching (Bayern), bereits mit 12 Jahren Schülerin des Komponisten Joseph Suder in München, später Studium am dortigen Richard-Strauß-Konservatorium mit den Hauptfächern Klavier und Kirchenmusik u.a. bei den Professoren Gitti Pirner, Sylvia Hewig-Tröscher und Elmar Schloter. Nach Abschluss des Studiums kammermusikalische Weiterbildung bei Prof. Klaus Schilde und Prof. Kirsti Hjort. Umfangreiche Konzerttätigkeit als Kammermusikerin (Liederabende, Klaviertrio, Klavierduo), sowie Kirchenkonzerte u.a. mit Solisten des Mozarteum-Orchesters Salzburg im bayerischen Raum. Lehrtätigkeit in den Fächern Klavier, Orgel und Chorleitung an verschiedenen Musikschulen in Bayern; seit ihrer Übersiedelung nach Südtirol als Klavierlehrerin an der Musikschule Brixen tätig.

Barbara Pasquazzo è nata a Hersching in Baviera (D). A 12 anni è stata alunna del compositore Joseph Suder a Monaco, successivamente ha studiato pianoforte e musica sacra al conservatorio Richard Strauss, seguendo i corsi tenuti dai professori Gitti Pirner, Sylvia Hewig-Tröscher ed Elmar Schloter. Conseguito il diploma, ha proseguito specializzandosi nell'ambito della musica da camera con il Prof. Klaus Schilde e la Prof.ssa Kirsti Hjort. La sua attività concertistica è sempre stata molto intensa: serate di canto lirico e pianoforte, concerti di musica sacra nonché concerti in Baviera assieme ai solisti dell'orchestra Mozarteum di Salisburgo. Attiva per lungo tempo come insegnante di Pianoforte, organo, direzione corale in diversi istituti musicali della Baviera, si trasferisce poi in Sudtirolo, ove attualmente insegna pianoforte presso l'istituto per l'Educazione Musicale dell'Alto Adige.

Gabriel Fauré, Gustav Mahler, Antonin Dvorak und Johannes Brahms sind die Komponisten, die ich für diese CD ausgewählt habe. Alle vier sind Vertreter der Hoch und Spätromantik und widerspiegeln durch Ihr musikalisches Schaffen die Gesellschaft und Kultur dieser Zeit in Ihrem jeweiligen Herkunftsland. Sie sind wichtige Vertreter der Liedkunst, zu welcher ich mich besonders hingezogen fühle.

Das Liedrepertoire war mir zu Beginn meines Studiums immer sehr fremd und ich hatte großen Respekt davor es zu interpretieren. Dank meiner Lehrerin Ada Zapperi, die mich hierbei an die Hand genommen hat, konnte ich diese Welt der Musik neu kennen lernen und mich verzaubern lassen. Nun ist diese Musik zu meiner Leidenschaft geworden.

Doch was ist das „Lied“ eigentlich? Grundsätzlich versteht man darunter „vertonte Dichtung“. Aber es steckt soviel mehr dahinter. Jeder dieser Komponisten hat das Gedicht gelesen und etwas so Starkes dabei empfunden, dass er das Bedürfnis hatte, diese Emotionen durch Musik zu verstärken. Das Wort an sich ist schon purer Ausdruck, welches durch die, in Noten übersetzten Empfindungen der Komponisten unterstrichen wird. Als Sängerin trage ich eine große Verantwortung gegenüber dieser Kunst, denn ich werde zu einer Geschichtenerzählerin. Ich versuche durch meine Interpretation dem Zuhörer diese Geschichten und Emotionen nahe zu bringen. Das macht diese Musik spannend für mich, denn ich werde zur Vermittlerin zwischen dem Komponisten und dem Zuhörer. Ich habe keine Requisiten, kein Bühnenbild welches die Geschichte erzählt. Es liegt in meiner Hand, gemeinsam mit dem Pianisten diese Geschichten so zu erzählen, dass sie die Zuhörer berühren. Dies zu schaffen ist mir ein großes Anliegen!

Christine Marsoner

Gabriel Fauré, Gustav Mahler, Antonin Dvorak e Johannes Brahms sono i compositori che ho scelto per questa incisione. Hanno in comune di appartenere al tardo-romanticismo rispecchiando nelle loro opere la società e la cultura dei loro paesi d'origine. Sono tutti importanti esponenti del "Liederismo", filone musicale da cui mi sento particolarmente attratta.

Quando ho iniziato con lo studio del canto, il repertorio liederistico mi era piuttosto estraneo e nell'interpretarlo provavo una certa soggezione. Grazie all'insegnante Ada Zappieri, che mi ha introdotta in questo genere, mi sono lasciata incantare da questo per me nuovo mondo musicale, tanto da diventarne una vera appassionata. Ma cos'è veramente il "Lied"? Fondamentalmente si tratta di "poesia musicata", però questa è certamente una definizione riduttiva. Ognuno dei compositori ha letto poesie provando tali emozioni da volerle esaltare attraverso la musica. Già la parola in sé è pura espressione: essa viene evidenziata grazie alle melodie che scaturiscono dalla sensibilità del compositore. Come interprete provo una grande responsabilità verso questa forma d'arte: cantando mi trasformo in una narratrice. Attraverso la mia interpretazione intendo avvicinare l'ascoltatore a queste storie ed emozioni. Proprio in virtù del ruolo di mediatrice tra compositore ed ascoltatore sento questo genere musicale intimamente mio. Non posso affidarmi a nessuna scenografia o costume per contestualizzare le narrazioni! È affidato solo all'intesa tra la mia voce ed il pianista il compito di "toccare" la sensibilità dell'ascoltatore: riuscirci è il mio più grande desiderio.

Christine Marsoner

GABRIEL FAURÈ (1845 - 1924)

1. Chanson d'amour

J'aime tes yeux, j'aime ton front,
Ô ma rebelle, ô ma farouche,
J'aime tes yeux, j'aime ta bouche
Où mes baisers s'épuiseront.

J'aime ta voix, j'aime l'étrange
Grâce de tout ce que tu dis,
Ô ma rebelle, ô mon cher ange,
Mon enfer et mon paradis!

J'aime tout ce qui te fait belle,
De tes pieds jusqu'à tes cheveux,
Ô toi vers qui montent mes vœux,
Ô ma farouche, ô ma rebelle

2. Aurore

Des jardins de la nuit s'envolent les étoiles,
Abeilles d'or qu'attire un invisible miel,
Et l'aube, au loin, tendant la candeur de ses toiles,
Trame de fils d'argent le manteau bleu du ciel.

Du jardin de mon cœur qu'un rêve lent enivre
S'envolent mes désirs sur les pas du matin,
Comme un essaim léger qu'à l'horizon de cuivre,
Appelle un chant plaintif, éternel et lointain.

Ils volent à tes pieds, astres chassés des nues,
Exilés du ciel d'or où fleurit ta beauté
Et, cherchant jusqu'à toi des routes inconnues,
Mêlent au jour naissant leur mourante clarté.

3. Claire de lune

Votre âme est un paysage choisi
Que vont charmant masques et bergamasques,
Jouant du luth et dansant et quasi
Tristes sous leurs déguisements fantasques.

Tout en chantant sur le mode mineur,
L'amour vainqueur et la vie opportune,
Ils n'ont pas l'air de croire à leur bonheur,
Et leur chanson se mêle au clair de lune,

Au calme clair de lune triste et beau,
Qui fait rêver les oiseaux dans les arbres
Et sangloter d'extase les jets d'eau,
Les grands jets d'eau sveltes parmi les marbres.

4. Après un rêve

Dans un sommeil que charmaient ton image
Je rêvais le bonheur, ardent mirage;
Tes yeux étaient plus doux, ta voix pure et sonore,
Tu rayonnais comme un ciel éclairé par l'aurore;
Tu m'appelais et je quittais la terre
Pour m'enfuir avec toi vers la lumière;
Les cieux pour nous entr'ouvraient leurs nues,
Splendeurs inconnues, lueurs divines entrevues...
Hélas! Hélas! triste réveil des songes!
Je t'appelle, ô nuit, rends moi tes mensonges,
Reviens, reviens radieuse,
Reviens, ô nuit mystérieuse!

5. Autonne

Autonne au ciel brumeux, aux horizons navrants,
Aux rapides couchants, aux aurores pâlies,
Je regarde couler, comme l'eau du torrent,
Tes jours faits de mélancholie.
Sur l'ailes des regrets, mes esprits emportés,
Comme s'il se pouvait que notre âge renaisse,
Parcourent en rêvant les côteaux enchantés,
Où, jadis, sourit ma jeunesse!
Je sens, au clair soleil du souvenir vainqueur,
Refleurer en bouquets roses déliées,
Et monter à mes yeux, des larmes, qu'en mon coeur
Mes vingt ans avaient oubliées!

GUSTAV MAHLER (1860 - 1911)

6. Liebst Du um Schönheit

Liebst du um Schönheit,
O nicht mich liebe!
Liebe die Sonne,
Sie trägt ein gold'nes Haar!
Liebst du um Jugend,
O nicht mich liebe!
Liebe der Frühling,
Der jung ist jedes Jahr!
Liebst du um Schätze,
O nicht mich liebe!
Liebe die Meerfrau,
Sie hat viel Perlen klar!
Liebst du um Liebe,
O ja, mich liebe!
Liebe mich immer,
Dich lieb' ich immerdar!

7. Ich atmet einen linden Duft

Ich atmet' einen linden Duft.
Im Zimmer stand ein Zweig der Linde,
Ein Angebilde von lieber Hand.
Wie lieblich war der Lindenduft,
Wie lieblich ist der Lindenduft,
Das Lindenreis brachst du gelinde!
Ich atme leis im Duft der Linde,
Der Liebe linden Duft.

8. Erinnerungen

Es wecket meine Liebe
die Lieder immer wieder!
Es wecken meine Lieder
die Liebe immer wieder!
Die Lippen, die du träumen
von deinen heissen Küssen,
in Sang und Liedesweisen
von dir sie tönen müssen!
Und wollen die Gedanken
der Liebe sich entschlagen,
so kommen meine Lieder
zu mir mit Liebesklagen!
So halten mich in Banden
die Beiden immer wieder!
Es weckt das Lied die Liebe!
Die Liebe weckt die Lieder!

9. Rheinlegendchen

Bald gras' ich am Neckar,
Bald gras' ich am Rhein,
Bald hab' ich ein Schätzel,
Bald bin ich allein!
Was hilft mir Grasen,
Wenn d' Sichel nicht schneid't,
Was hilft mir ein Schätzel,
Wenn's bei mir nicht bleibt!
So soll ich denn grasen
Am Neckar, am Rhein;
So werf' ich mein goldenes
Ringlein hinein!
Es fliesset im Neckar
Und fliesset im Rhein,
Soll schwimmen hinunter
Ins Meer tief hinein!
Und schwimmt es, das Ringlein,
So frisst es ein Fisch!
Das Fischlein soll kommen
Auf's Königs sein Tisch!
Der König tät fragen,
Wem's Ringlein sollt' sein?
Da tät mein Schatz sagen:
"Das Ringlein g'hört mein!".
Mein Schätzlein tät springen
Bergauf und Bergab,
Tät mir wied' rum bringen
Das Goldringlein fein!
Kannst grasen am Neckar,
Kannst grasen am Rhein!
Wirf du mir nur immer
Dein Ringlein hinein!

ANTONÍN DVOŘÁK (1841 - 1904) Zigeunerlieder

10. Mein Lied ertönt

Mein Lied ertont,
ein Liebespsalm,
beginnt der Tag zu sinken;
und wenn das Moos,
der welke Halm
Tauperlen heimlich trinken.
Mein Lied ertont voll
Wanderlust,
in grünen Waldeshallen
und auf der Pußta weitem Plan
laß frohen Sang ich schallen.
Mein Lied ertont
voll Liebe auch,
wenn Haide stürme toben;
wenn sich zum
letzten Lebenshauch
des Bruders Brust gehoben!

11. Mein Triangel

Ei! Ei, wie mein Triangel
wunderherrlich läutet!
Leicht bei solchen Klängen,
in den Tod man schreitet!
In den Tod man schreitet
beim Triangel schallen!
Lieder, Reigen, Liebe
Lebewohl dem Allen!

12. Rings ist der Wald so stumm

Rings ist der Wald so stumm
und still,
das Herz schlägt mir so bange;
der schwarze Rauch sinkt
tiefer stets,
und trocknet meine Wange.
Ei, meine Tränen
trocknen nicht,
musst andre Wangen suchen!
Wer nur den Schmerz besingen kann,
wird nicht dem Tode fluchen!

13. Als die alte Mutter

Als die alte Mutter
mich noch lehrte singen,
Tränen in den Wimpern
gar so oft ihr hingen.
Jetzt wo ich die Kleinen
selber üb' im Sange,
rieselt's in den Auge
rieselt's oft von der braunen Wange!

14. Reingestimmt die Saiten

Reingestimmt die Saiten!
Bursche, tanz' im Kreise!
Heute froh, heute froh,
und morgen? Trüb' nach alter Weise!
Nächster Tag am Nile,
an der Väter Tische,
reingestimmt,

reingestimmt die Saiten,
in den Tanz, in den Tanz
dich mische!
Reingestimmt die Saiten!
Bursche tanz' im Kreise!

15. In dem weiten, breiten Leinenkleide

In dem weiten, breiten,
luft'gen Leinenkleide
freier der Zigeuner als in Gold
und Seide!
Jaj! der gold'ne Dolman
schnürt die Brust so enge,
hemmt des freien Liedes
wanderfrohe Klänge.
Und wer Freude findet
an der Lieder Schallen,
lässt das Gold, das schnöde,
in die Hölle fallen!

16. Dorf des Falken Schwinge

Darf des Falken Schwinge
Tatrahöh'n umrauschen,
wird das Felsennest er mit dem Käfig tauschen?
Kann das wilde Fohlen
jagen durch die Haide,
wird's am Zaum und Zügel
finden seine Freude?
Hat Natur, Zigeuner,
etwas die gegeben?
Ja! zur Freiheit schuf sie mir das ganze Leben.

JOHANNES BRAHMS (1833 - 1897)

17. Dein blaues Auge

Dein blaues Auge hält so still,
Ich blicke bis zum Grund.
Du fragst mich,
Was ich sehen will?
Ich sehe mich gesund.

Es brannte mich ein glühend Paar,
Noch schmerzt, noch schmerzt das Nachgefühl:
Das deine ist wie See so klar,
Und wie ein See so kühl.

18. Die Mainacht

Wann der silberne Mond durch die Gesträuche blinkt,
Und sein schlummerndes Licht über den Rasen streut,
Und die Nachtigall flötet,
Wand' ich traurig von Busch zu Busch.

Überhüllet von Laub girret ein Taubenpaar
Sein Entzücken mir vor, aber ich wende mich,
Suche dunklere Schatten,
Und die einsame Träne rinnt.

Wann, o lächelndes Bild, welches wie Morgenrot
Durch die Seele mir strahlt, find ich auf Erden dich?
Und die einsame Träne
Bebt mir heißer die Wang herab!

19. Von ewiger Liebe

Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld!
Abend schon ist es, nun schweiget die Welt.
Nirgend noch Licht und nirgend noch Rauch,
Ja, und die Lerche sie schweiget nun auch.

Kommt aus dem Dorfe der Bursche heraus,
Gibt das Geleit der Geliebten nach Haus,
Führt sie am Weidengebüsche vorbei,
Redet so viel und so mancherlei:

»Leidest du Schmach und betrübest du dich,
Leidest du Schmach von andern um mich,
Werde die Liebe getrennt so geschwind,
Schnell wie wir früher vereinigt sind.
Scheide mit Regen und scheide mit Wind,
Schnell wie wir früher vereinigt sind.«

Spricht das Mägdelein, Mägdelein spricht:
»Unsere Liebe sie trennet sich nicht!
Fest ist der Stahl und das Eisen gar sehr,
Unsere Liebe ist fester noch mehr.

Eisen und Stahl, man schmiedet sie um,
Unsere Liebe, wer wandelt sie um?
Eisen und Stahl, sie können zergehen,
Unsere Liebe muß ewig bestehn!«

Diese CD beinhaltet einen kleinen Ausschnitt dieser vielfältigen Musik. Es sind Lieder, die mir am Herzen liegen und die ich unglaublich gerne interpretiere. Ich möchte mich an dieser Stelle noch mal bei meiner Lehrerin Ada Zapperi bedanken, die immer an mich geglaubt hat. Sie hat mir diese Welt der Musik zugänglich gemacht und mich dadurch reich beschenkt. Ein besonderer Dank gilt meiner Pianistin Barbara Pasquazzo, die wie ich verzaubert ist von dieser Musik und einen wesentlichen Teil zum Gelingen dieser CD beigetragen hat. Das gemeinsame Musizieren mit Ihr ist immer wieder eine Bereicherung und macht mir viel Freude.

Weiters möchte ich meinem Mann Arthur Pichler und unserem lieben Freund Walter Colombi mit Familie danken. Beide haben diese CD erst möglich gemacht. Durch ihren Einsatz und Ihr Engagement und letztlich Ihren Glauben an mich konnte dieser lang gehegte Wunsch einer eigenen CD, in die Tat umgesetzt werden. Zum Schluss möchte ich noch meiner Familie danken, besonders meiner Mutter und meinem verstorbenen Vater. Danke einfach für alles, dass Ihr für mich da wart, seid und sein werdet in welcher Form auch immer.

Il CD contiene solo un assaggio di questo articolato genere musicale. Sono "Lieder" che mi stanno particolarmente a cuore e che interpreto molto volentieri. Non può allora mancare la mia gratitudine verso l'insegnante Ada Zappieri che mi ha sostenuto con grande fiducia. Suo è il merito di avermi introdotto in questo mondo del "Lied": è un dono inestimabile. Un particolare ringraziamento va alla pianista Barbara Pasquazzo che condivide con me la passione per questo genere e che ha dato un solido contributo alla riuscita di questa incisione. Fare musica assieme a lei rappresenta per me fonte di arricchimento e di grande gioia.

Non può mancare un grazie rivolto al mio consorte Arthur Pichler ed al nostro comune amico Walter Colombi ed alla sua Famiglia. Grazie al loro impegno, supportato dalla fiducia nei miei confronti, ho potuto finalmente coronare il desiderio a lungo coltivato di produrre una mia incisione. Infine vorrei manifestare anche grande riconoscenza alla mia Famiglia, in particolare a mamma ed al mio defunto papà. Semplicemente grazie per la vicinanza che sapete ed avete sempre saputo dimostrarci.



*Pure stereo ORTF recording - direct to DAT
Microphones: Neumann: KM 100 AK 40
Cables: MIT TERMINATOR Proline MI-330 balanced
DAT-Recorder: TASCAM DA-P1
Mastered digitally with ISIS Interactive Sound Integration System*

CHRISTINE MARSONER

Alt ist in

Barbara Pasquazzo - piano



GABRIEL FAURÉ (1845 - 1924)

1. Chanson d'amour op. 27 Nr. 1 1.49
2. Aurore op. 39 Nr. 1 2.34
3. Claire de lune op. 46 Nr. 2 3.34
4. Après un rêve op. 7 Nr. 1 2.31
5. Automne op. 18 Nr. 3 2.33

GUSTAV MAHLER (1860 - 1911)

6. Liebst Du um Schönheit 2.37
7. Ich atmet einen linden Duft 2.13
8. Erinnerungen 2.48
9. Rheinlegendchen aus "Des Knaben Wunderhorn" op. 55 Nr. 1 3.05

ANTONÍN DVOŘÁK (1841 - 1904) Zigeunerlieder

10. Mein Lied ertönt 2.27
11. Mein Triangel 1.18
12. Rings ist der Wald so stumm 2.39
13. Als die alte Mutter 2.14
14. Reingestimmt die Saiten 1.13
15. In dem weiten, breiten Leinenkleide 1.27
16. Dorf des Falken Schwinge 1.44

JOHANNES BRAHMS (1833 - 1897)

17. Dein blaues Auge op. 59 Nr. 8 1.56
18. Die Mainacht op. 43 Nr. 2 3.06
19. Von ewiger Liebe op. 43 Nr. 1 4.42



PRODUCER: TAAUT VENTURA, (BZ), ITALY - WWW.TAAUT.COM - © 2008
RECORDING ENGINEER: WALTER COLOMBI
RECORDED AT PRIESTERSEMINAR BRIXEN, (BZ), ITALY
ART DIRECTION AND PHOTO: ARTHUR PICHLER
SPONSOR: TAAUT VENTURA, TAAUT ARCHITECTURA, ARTHURTEKTUR
WWW.CHRISTINEMARSONER.COM - INFO@CHRISTINEMARSONER.COM

Christine Marsoner wurde in Bozen geboren. In dieser Stadt besuchte sie das Musikkonservatorium „Claudio Monteverdi“ und erwarb dort 2002 das Diplom im Hauptfach Gesang. Seitdem betreibt sie ein Privatstudium bei Ada Zapperi in München (D). Ihre besondere Liebe gilt dem Lied und Oratoriumrepertoire. Sie hat deshalb auch bei verschiedenen Meisterklassen von international bekannten Sängern und Dozenten teilgenommen, u.a. bei Norman Shetler, Dalton Baldwin, Alirio Diaz, Hopkinson Smith und Ingeborg Danz. Christine Marsoner gewann den 1.Preis (primo premio assoluto) beim „Concorso nazionale di esecuzione musicale - Città di Riccione 2006“ und auch beim „Concorso nazionale per giovani strumentisti e cantati Dino Caravita – Fusignano“ 2006. Sie ist regelmäßig als Solistin bei Konzerten und Messen unter der Leitung von M^o Hubert Hopfgartner an der Brunecker Pfarrkirche (I) zu hören und bei M^o Herbert Paulmichl im Dom zu Bozen (I). Christine Marsoner tritt als Solistin in Südtirol und im Ausland auf.

Christine Marsoner si è diplomata in canto nel 2002 con la Prof.ssa Luise Gallmetzer presso il Conservatorio Claudio Monteverdi di Bolzano. In seguito ha proseguito gli studi con la Prof.ssa Ada Zapperi a Monaco di Baviera (D). Appassionatasi alla musica da camera ed al repertorio liederistico, ha frequentato vari corsi di perfezionamento, tra questi citiamo quelli effettuati con Norman Shetler, Dalton Baldwin, Alirio Diaz, Hopkinson Smith e Ingeborg Danz. Ha vinto il primo premio assoluto al “Concorso nazionale di esecuzione musicale - Città di Riccione 2006“ ed al „Concorso nazionale per giovani strumentisti e cantanti Dino Caravita – Fusignano 2006“. Svolge attività concertistica in Italia e all'estero e, sotto la direzione del M^o Hubert Hopfgartner, partecipa in qualità di solista a messe e concerti nella chiesa parrocchiale di Brunico (I) nonché ad attività musicali promosse e dirette dal M^o Herbert Paulmichl presso il Duomo di Bolzano (I).

CHRISTINE MARSONER

Alt ist in

Barbara Pasquazzo - piano

GABRIEL FAURÉ (1845 - 1924)

- 1. Chanson d'amour op. 27 Nr. 1 1.49
- 2. Aurore op. 39 Nr. 1 2.34
- 3. Claire de lune op. 46 Nr. 2 3.34
- 4. Après un rêve op. 7 Nr. 1 2.31
- 5. Automne op. 18 Nr. 3 2.33

GUSTAV MAHLER (1860 - 1911)

- 6. Liebst Du um Schönheit 2.37
- 7. Ich atmet einen linden Duft 2.13
- 8. Erinnerungen 2.48
- 9. Rheinlegendchen aus "Des Knaben Wunderhorn" op. 55 Nr. 1 3.05

ANTONÍN DVOŘÁK (1841 - 1904) Zigeunerlieder

- 10. Mein Lied ertönt 2.27
- 11. Mein Triangel 1.18
- 12. Rings ist der Wald so stumm 2.39
- 13. Als die alte Mutter 2.14
- 14. Reingestimmt die Saiten 1.13
- 15. In dem weiten, breiten Leinenkleide 1.27
- 16. Dorf des Falken Schwinge 1.44

JOHANNES BRAHMS (1833 - 1897)

- 17. Dein blaues Auge op. 59 Nr. 8 1.56
- 18. Die Mainacht op. 43 Nr. 2 3.06
- 19. Von ewiger Liebe op. 43 Nr. 1 4.42



PRODUCER: TAAUT VENTURA, (BZ), ITALY - WWW.TAAUT.COM - © 2008
 RECORDING ENGINEER: WALTER COLOMBI
 RECORDED AT PRIESTERSEMINAR BRIXEN, (BZ), ITALY
 ART DIRECTION AND PHOTO: ARTHUR PICHLER
 SPONSOR: TAAUT VENTURA, TAAUT ARCHITECTURA, ARTHURTEKTUR
 WWW.CHRISTINEMARSONER.COM - INFO@CHRISTINEMARSONER.COM





CHRISTINE MARSONER
Alt ist in

TAAUT VENTURA - © 2008



TV 001 CD
© 2008